

tes, Lehrer der Weltweisheit, und Diogenes von Sinope, der in einer Tonne wohnte und das Wasser aus seiner hohlen Hand trank, rief im Beispiele und Worte dem Volke zu: Lernet entbehren, um groß zu seyn! Von dem Orte zu Athen, wo Plato lehrte, Academia genannt, heißen noch jetzt einige gelehrte Anstalten Akademien. Herodot, Thucydides, Xenophon bearbeiteten das große Feld der Geschichte, und Hippokrates lernte und lehrte die Arzneiwissenschaft. Uebrigens aber war die strengste Tugend mit den übelsten Lastern verschwifert. Ueppigkeit und Verschwendung herrschte, man bekleidete sich überprächtigt, besaß überflüssiges kostspieliges Geräthe, und hielt in allem mehr auf Glanz als auf wirklichen Werth; nicht minder gab man sein Vermögen für entbehrliche Dinge, als Salben und Bäder, hin, und liebte Müßiggang und Ausschweifungen.

Der Römer herrschendes Geschäft war der Ackerbau und die Kriegskunst; durch strenge Gesetze bändigte man die Krieger selbst. So ließ der Consul L. Manlius Torquatus, im Kriege gegen die Latiner oder Campanier, seinen eigenen Sohn enthaupten, weil derselbe, gegen den Befehl, sich mit einem feindlichen Anführer in ein Gefecht eingelassen hatte. Auch der erste Consul Brutus ließ seine beiden Söhne hinrichten, weil sie Mitglieder einer Verschwörung gegen das Vaterland waren. Das war hart; aber es mußten Beispiele gegeben werden, um Verbrechen zu verhüten. Manches Ueberbleibsel aus den römischen Gesetzen für die Bürger ist noch in unsern jetzigen zu finden, weil die Römer die Bewohner vieler Länder überwandten, und ihnen ihre Gesetze auf-